

FRÜHZEITIGES PLANEN

GERMAN

Frühzeitiges Planen kann sowohl für die Person mit Demenz, als auch deren Familie und Betreuer die Regelung ihrer finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten erleichtern. Dieses Informationsblatt erörtert, wie man vorausplanen kann, und es führt Personenkreise und Organisationen auf, die Hilfe leisten können.

Demenz beeinträchtigt Menschen auf verschiedene Weise. Während eine Person die Fähigkeit verliert, mit Geld umzugehen oder frühzeitig sachkundige Geschäftsentscheidungen zu treffen, so kann eine andere Person diese Fähigkeiten noch viel länger besitzen.

Die Fähigkeiten einer Person mit Demenz werden sich jedoch früher oder später verschlechtern, und sie wird nicht mehr in der Lage sein, ihre eigenen Entscheidungen über finanzielle und rechtliche Angelegenheiten zu treffen.

Vorausplanung

Vorausplanung kann für Familien und Betreuer die Regelung der Angelegenheiten einer Person mit Demenz erleichtern. Außerdem kann somit die Person mit Demenz an der Planung teilnehmen und dafür sorgen, dass ihr Wunsch auf die von ihr bevorzugte Weise ausgeführt wird.

Sofern das möglich ist, lassen Sie sich beraten solange die Person mit Demenz noch an der Diskussion teilnehmen kann und geschäftsfähig ist Dokumente zu unterzeichnen.

Geldangelegenheiten

Wenn ein Bankkonto auf beide Namen ausgestellt ist, dann kann der Partner der Person mit Demenz weiterhin über dieses Konto verfügen, ohne dass Vereinbarungen geändert werden müssen. Es können jedoch Probleme auftreten, wenn die Person mit Demenz das Konto auf unangemessene Weise nutzt bzw. Konten nur auf den eigenen Namen hat. Zur Vermeidung solcher Schwierigkeiten kann die Person mit Demenz, solange sie geschäftsfähig ist, einer anderen Person eine Vollmacht über das Konto erteilen. Es ist wichtig dabei zu bedenken, dass diese Vollmacht nichtig wird, wenn die Person geschäftsunfähig wird. Sollte die Person mit Demenz nicht bereit sein, einer Änderung der Vereinbarungen zuzustimmen, dann kann es unter Umständen hilfreich sein, den Bankmanager nach möglichen Lösungen zu fragen.

Vorausplanung bedeutet:

- Beide Unterschriften auf allen Geldkonten zu haben.
- Zukünftige finanzielle Angelegenheiten mit einem Finanzberater zu besprechen.
- Zu vereinbaren wie und wann die Person mit Demenz Zugang zu ihren Finanzen hat.

Wer kann Hilfe leisten?

- Bankmanager
- Akkreditierter Finanzberater
- Anwalt
- Alzheimer's Australia

Fortdauernde Vollmacht

In den meisten Staaten und Territorien Australiens kann eine Person ein Dokument, eine so genannte fortdauernde Vollmacht unterzeichnen, wenn sie geschäftsfähig ist Dokumente zu unterzeichnen. Eine fortdauernde Vollmacht ist eine rechtliche Vereinbarung, die eine ernannte Person befähigt, sich um die finanziellen Angelegenheiten einer anderen Person zu kümmern, sollte sie in der Zukunft nicht mehr dazu in der Lage sein. Viele Menschen haben fortdauernde Vollmachten, selbst wenn keine Krankheit bzw. Diagnose vorliegt.

Zwar gibt es auch eine gewöhnliche bzw. allgemeine Vollmacht, doch sie gilt nur, solange eine Person geschäftsfähig ist. Eine fortdauernde Vollmacht ist bis zum Tode der Person gültig, es sei denn, sie wird zurückgezogen.

Einer der Vorteile einer fortdauernden Vollmacht ist, dass die Person mit Demenz jemanden auswählen kann, der in ihrem Namen in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten handelt, wenn sie selber nicht mehr dazu in der Lage ist.

Vorausplanung bedeutet:

- Dafür zu sorgen, dass die Person mit Demenz die Gelegenheit hat, sich die Erteilung einer fortdauernden Vollmacht zu überlegen, wenn sie nicht bereits eine solche Vollmacht erteilt hat, und zwar so bald wie möglich nach der Diagnose, und so lange sie noch dazu in der Lage ist.

FIGHTDEMENTIA.ORG.AU NATIONAL DEMENTIA HELPLINE 1800 100 500

- Dafür zu sorgen, dass auch Familie und Betreuer ihre eigenen fortdauernden Vollmachten haben, damit ihre Angelegenheiten gut geregelt sind für den Fall, dass auch sie unfähig werden.
- Eine Kopie der fortdauernden Vollmacht zu haben und zu wissen, wo sie aufbewahrt wird.

Wer kann Hilfe leisten?

- Anwalt
- Law Society/Institute [Berufsverband der Anwälte], oder Legal Aid [rechtliche Beratungshilfe]
- Public Advocate [öffentlicher Rechtsbeistand], Public Guardian [öffentlicher Vormund]
- Alzheimer's Australia

Testamente

Ein Testament gibt Anweisungen, wie der Nachlass einer verstorbenen Person verteilt werden soll. Ein Testament ist nur rechtsgültig, wenn eine Person dessen eigentliche Bedeutung versteht. Deshalb ist es äußerst wichtig, dass wenn die Person mit Demenz ihr Testament machen bzw. aktualisieren möchte, sie dies tut so lange sie noch geschäftsfähig ist, eine Unterschrift zu leisten.

Vorausplanung bedeutet:

- Ein aktuelles Testament zu besitzen
- Zu wissen, wer der Testamentsvollstrecker ist, und wo das Testament aufbewahrt wird

Wer kann Hilfe leisten?

- Anwalt
- Law Society/Institute [Berufsverband der Anwälte], oder Legal Aid [rechtliche Beratungshilfe]
- Alzheimer's Australia

Entscheidungen über ärztliche Behandlung

Wenn Sie die Geschäftsfähigkeit verlieren, Entscheidungen über Ihre ärztliche Behandlung zu treffen, dann muss jemand anders diese Entscheidungen für Sie treffen. In den meisten Staaten und Territorien Australiens können Sie eine vertraute Person ernennen, die diese Entscheidungen trifft. Sollten Sie nicht vorausgeplant haben, dann ermächtigt das Gesetz in jedem Staat oder Territorium Australiens ein bestimmtes Gericht, jemanden zu ernennen, der Entscheidungen für Sie trifft.

Es gibt zwei Arten von Dokumenten, die bei der Vorausplanung bzgl. Entscheidungen über ärztliche Behandlung helfen können:

- Eine fortdauernde Vollmacht [enduring power of attorney], die gesundheitliche Angelegenheiten abdeckt. Somit können Sie eine Person ernennen, die an Ihrer Stelle für Sie Entscheidungen bei medizinischen Angelegenheiten trifft.

- Eine auf die Zukunft gerichtete Anordnung [advance directive], d.h. ein schriftliches Dokument, das Ihre Wünsche bzgl. ärztlicher Behandlung zum Ausdruck bringt.

Diese beiden Dokumente werden unter Umständen in den verschiedenen Staaten und Territorien anders bezeichnet, doch die Funktion des jeweiligen Dokumentes ist in etwa die selbe.

Vorausplanung bedeutet:

- Dafür zu sorgen, dass die Person mit Demenz die Gelegenheit hat, eine die Gesundheitsfragen abdeckende fortdauernde Vollmacht bzw. eine auf die Zukunft gerichtete Anordnung zu erteilen.
- Eine Kopie des Dokumentes zu haben und zu wissen, wo sie aufbewahrt wird.

Wer kann Hilfe leisten?

- Anwalt
- Law Society/Institute [Berufsverband der Anwälte], oder Legal Aid [rechtliche Beratungshilfe]
- Public Advocate [öffentlicher Rechtsbeistand], oder Public Guardian [öffentlicher Vormund]
- Alzheimer's Australia

Vormundschaft und Verwaltung

In den meisten Staaten und Territorien Australiens gibt es eine Vormundschaftsbehörde [Guardianship Board] bzw. ein Vormundschaftsgericht [Tribunal], die bzw. das einen Vormund oder Verwalter für eine Person, die nicht mehr für sich selbst Entscheidungen treffen kann, ernennt. Bei Problemen im Umgang mit den Angelegenheiten der Person mit Demenz, oder in Konfliktfällen bzgl. der besten Interessen der Person, muss eventuell ein Antrag für die Ernennung eines Vormundes oder Verwalters in Betracht gezogen werden.

Sie können sich an Alzheimer's Australia wenden um zu erörtern, ob ein Antrag für die Ernennung eines Vormundes oder Verwalters erforderlich ist, und wie man dies in die Wege leitet.

WEITERE INFORMATIONEN

Alzheimer's Australia bietet Unterstützung, Informationen, Aufklärung und Beratung. Wenden Sie sich an die National Dementia Helpline [australienweites Auskunftstelefon zu Fragen bzgl. Demenz] unter **1800 100 500**.

Für weitere Informationen und zur Einsicht anderer Help Sheets [Informationsblätter] besuchen Sie unsere Website unter fightdementia.org.au